

MODERN

Josh Groban – Crooner 3.0

Das Telefon klingelt. „Hi, this is Josh!“, klingt es sympathisch aus dem Hörer. Die Stimme des *Hear the World* Botschafters wirkt entspannt. Ist das wirklich die gleiche Stimme, die auf seinen Alben zu hören ist? Diese klassisch ausgebildete Stimme, mit der er bis heute weit über 25 Millionen CDs verkauft hat? Kaum zu glauben. Gerade ist sein fünftes Album „Illuminations“ erschienen. Bemerkenswert daran ist zum einen, dass erstmals fast alle Songs aus seiner eigenen Feder stammen, zum anderen die Zusammenarbeit mit der Produzentenlegende Rick Rubin. Rubin war 1994 für das Comeback von Johnny Cash verantwortlich, außerdem hat er etliche Heavy Metal Bands produziert. Josh Groban und Rick Rubin – das klingt aufregend!

Josh Groban hat bereits eine beeindruckende Laufbahn hinter sich. Seinen ersten Auftritt hatte er im Alter von 17 Jahren an der Seite von Céline Dion – als Ersatz für den erkrankten Andrea Bocelli. Kein schlechter Einstieg für einen Teenager. Weitere hochkarätige Gigs an der Seite großer Stars und viele Charity-Events folgten. Schnell wurde Groban einem großen Publikum bekannt, vor allem in den USA. Jetzt ist er dabei, den Rest der Welt zu erobern. Mit „Illuminations“ könnte ihm das gelingen.

Auf dem Album finden sich unter anderem drei Cover-Versionen, die Groban gemeinsam mit Rubin ausgewählt hat: Ein Lied von Nick Cave, eins von Rufus Wainwright sowie das wunderbare „Galileo“ des irischen Sängers Declan O'Rourke. Dessen Stimme war es, die beide faszinierte – und natürlich der Song, der sich um die Ungewissheiten der Liebe dreht, gesehen durch die Augen des rationalen Wissenschaftlers Galilei. Besonders überraschend war für mich die Wahl des Cave-Songs. Nun, Josh Groban ist ein großer Fan von Nick Cave. Auch irgendwie überraschend, wenn man sich anhört, was er bisher gemacht hat. Also wie geht denn das jetzt zusammen: Cave und Groban?

Es geht! Ein brandneuer Song wurde zwar nicht daraus, aber Grobans Stimme reicht, um dem Song den für ihn typischen, opernhafte Charakter zu verleihen. Rubins Produktion und die Orchestrierung tun ihr Übriges dazu. Opulenz ist nichts Außergewöhnliches bei Groban und findet sich schon auf seinen Vorgängeralben. Neu ist, dass er in sein aktuelles Album eindeutig mehr involviert ist. Das zeigt die Wahl des Produzenten und die Auswahl der Cover-Songs. Ein interessanter Weg, den der 29-jährige Sänger hier eingeschlagen hat.

Offenbar steckt in Josh Groban mehr als der sanfte Crooner, der Vorstadtmüttern die Tränen in die Augen treibt. Wir dürfen gespannt sein – auf Josh Groban, Crooner 3.0.

Matthias Westerweller

Foto: Bryan Adams



Interview mit Josh Groban

Wie war es, mit Bryan Adams ein Fotoshooting zu machen?

Das war eine wunderbare Sache und die Fotos sind wirklich sehr schön geworden. Ich habe mich gefreut, ein Teil davon sein zu können. Das Lieblingsfoto meiner Fans ist dieses hier (siehe Seite 57). Es ist ein tolles Foto.

Warum haben Sie sich entschieden, *Hear the World* zu unterstützen?

Es ist eine großartige Organisation. Und ihr rettet viele Ohren. Macht weiter so!

Warum finden Sie Hören so wichtig?

Mein Hörvermögen ist mir extrem wichtig. Meine Ohren sind mein Leben. Meinen guten Ohren verdanke ich alles, was ich im Musikgeschäft erreicht habe.

Haben Sie persönliche Erfahrungen mit Hörverlust gemacht?

Nicht in meiner Familie. Auch nicht in meinem unmittelbaren Freundeskreis. Aber ich bin vielen Rockmusikern und Leuten begegnet, bevor es den Knopf im Ohr gab. Und diese Leute konnten ihre Ohren nicht schützen, wenn sie auf der Bühne standen. Sie haben die Verstärker einfach immer weiter aufgedreht. Und mittlerweile möchte man mit ihnen nicht mehr auf der Bühne stehen, weil sie die Lautstärke so hoch drehen.

Finden Sie es problematisch, wie junge Leute heutzutage mit ihrem Gehör umgehen?

Ja, aber ich glaube auch, dass sich die jungen Leute, vor allem in der Musikszene, dessen bewusst sind. Viele tragen mittlerweile Ohrstöpsel. Es ist sehr wichtig, dass die jungen Leute ihr Gehör schützen.

Glauben Sie, dass Hörgeräte jemals „cool“ sein können?

Na ja, man sagt sich, dass man auf keinen Fall eins tragen möchte, bevor man mindestens 80 ist. Also lieber jetzt vorsorgen und Lautstärke runterdrehen. Aber wenn Josh Groban sagt: „dreht die Lautstärke runter“, ist das vielleicht nicht so spannend. Man müsste Axl Rose dazu kriegen, das zu sagen. Bei mir ist die Lautstärke schon okay.

Welche Geräusche mögen Sie?

Ich liebe die Geräusche, die mein Hund macht, wenn er träumt. Er ist ein sehr aktiver Träumer und kläfft leise vor sich hin. Ich höre das im ganzen Haus und weiß, dass er träumt, weil ich dieses verhaltene Bellen höre. Dieses Geräusch habe ich wirklich sehr gerne.

Welche Geräusche hassen Sie?

Wenn eine Gruppe von 20 Motorradfreaks mit Kawasaki Ninjas an mir vorbeidonnern, während ich auf dem Bürgersteig gehe.

Schützen Sie Ihr Gehör?

Ja. Ich gehe sehr vorsichtig mit Lautstärke um und passe auf, dass mein Ohrstöpsel gut sitzt. Bei mitunter 50.000 schrill kreischenden Zuschauern zum Beispiel muss man schon was tun, auf so einer Tour sind die Dezibelwerte erheblich. Außerdem mache ich regelmäßig Hörtests.

„MEINE OHREN
SIND MEIN LEBEN.
MEINEN GUTEN
OHREN VER-
DANKE ICH ALLES,
WAS ICH IM
MUSIKGESCHÄFT
ERREICHT HABE.“